

Redaktionelle Hinweise

Grundsätze für die inhaltliche Gestaltung

1. Der Literatur-Kalender verzeichnet in periodischer Folge möglichst vollständig die lebenden Verfasser schöngeistiger Literatur in deutscher Sprache mit ihren biographischen und bibliographischen Daten.
2. Der Literatur-Kalender berücksichtigt ausschließlich deutschsprachige Schriftsteller unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit und ihrem geographischen Lebens- und Wirkungsbereich. „Deutsche“ Literatur meint hier den Gebrauch der deutschen Sprache zur Formung des literarischen Kunstwerkes. In diesem Sinne werden auch Übersetzungen ins Deutsche berücksichtigt.
3. Der Literatur-Kalender beschränkt sich nach Möglichkeit auf die schöngeistige Literatur im Sinne der Belletristik. Er sucht sich abzugrenzen gegenüber der wissenschaftlichen Literatur, deren Verzeichnung dem Gelehrten-Kalender vorbehalten ist, und der Sachbuch-Literatur. Wissenschaftliche und Sachbuch-Autoren werden in Ausnahme dann genannt, wenn ihre Werke belletristische Bedeutung haben. Außerdem sind auch diejenigen Autoren verzeichnet, die sich in ihren Werken mit der deutschen Literatur der Gegenwart befassen.
4. Der Literatur-Kalender erfaßt ausschließlich lebende Schriftsteller. Durch diese traditionelle Beschränkung wird mit jeder Ausgabe ein Gesamtüberblick über die jeweilige deutsche Gegenwartsliteratur gegeben. Jeder Band enthält als Orientierungshilfe eine Liste der zwischenzeitlich Verstorbenen.
Neben den laufenden Einzelbänden erscheinen zusammenfassende Nekrolog-Bände, die die Daten über alle im Zeitraum von 30 bzw. 35 Jahren verstorbenen Schriftsteller enthalten und damit bio-bibliographische Gesamtübersichten über eine jeweilige Epoche bieten (drei Bände im Jahrhundert).
5. Der Literatur-Kalender enthält sich bei der genannten Abgrenzung und Auswahl jeder kritischen Qualitäts-Bewertung. Der Grund ist nicht eine Scheu vor dem literarischen Urteil, sondern die Forderung nach einer von tagespolitischen, kulturpolitischen, literaturtendenziösen, ideologischen oder wirtschaftlichen Erwägungen freien Berichterstattung. Ausschlaggebend ist die Veröffentlichung, das heißt die Vervielfältigung und Verbreitung, eines literarischen Werkes.
6. Der Literatur-Kalender nennt die Schriftsteller mit ihren wesentlichen biographischen Daten, ihren veröffentlichten Werken sowie in Auswahl die Literatur über den jeweils Genannten.

Grundsätze für die formale Gestaltung

Die Angaben im Verzeichnis deutschsprachiger Schriftsteller und Schriftstellerinnen beruhen fast ausschließlich auf Mitteilungen der Verzeichneten selbst. Wo solche Mitteilungen nicht vorgelegen haben, wurde der betreffende Artikel in der Redaktion aufgrund zusätzlicher Recherchen zusammengestellt und am Schluß durch eine Doppelklammer () gekennzeichnet. Die Namen derjenigen Persönlichkeiten, über die weder während der Arbeiten an der letzten Ausgabe noch jetzt nähere Angaben zu erhalten waren, sind mit einem Stern * versehen. Ein Kreuz † vor dem Namen weist darauf hin, daß der Betreffende während der Bearbeitung des Handbuches, in der Regel nach Einsendung eigener Angaben, gestorben ist; das Datum steht im Nekrolog.

Die einzelnen Artikel setzen sich aus folgenden Angaben zusammen:

Biographische Daten

1. Familienname; 2. Vorname; 3. Schriftsteller-Deckname (Pseudonym) in Klammern; 4. Titel, bürgerlicher Beruf; 5. Mitgliedschaften in schriftstellerischen Fachverbänden; 6. Literarische Preise und Auszeichnungen; 7. Mitgliedschaften in Literatur-Akademien oder Gesellschaften; 8. Postanschrift; 9. Geburtsort, -tag, -monat, -jahr, in Klammern; 10. Literarische Arbeitsgebiete; 11. Übersetzer-tätigkeit.

Bibliographische Daten

12. (V:, MV:) Selbstverfaßte oder mitverfaßte selbständige Bücher in zeitlicher Reihenfolge mit Angabe der Literaturgattung und der Erscheinungsjahre der ersten und der letzten Auflage (Übersetzungen in fremde Sprachen in Klammern); 13. (MA:, B:) Mitarbeit in Anthologien, Bearbeitete Bücher; 14. (H:, MH:) Herausgegebene oder mitherausgegebene Bücher; 15. (F:) Filmwerke; 16. (R:) Rundfunk-Arbeiten (Hörspiele, Fernsehspiele u. ä.); 17. (S:) Schallplatten mit eigenen literarischen Werken mit Angabe des Erscheinungsjahres; 18. (Ue:, MUe:) Übersetzungen von schöngeistigen Werken ins Deutsche; 19. (Lit:) Veröffentlichungen über den Schriftsteller. Bei den Jahreszahlen ist die Bezeichnung des Jahrhunderts (also 18. ... bzw. 19. ...) stets weggelassen. Die römische Ziffer hinter dem Erscheinungsjahr gibt die Zahl der Bände an, die das betreffende Werk umfaßt. Die Umlaute ä, ö, ü sind wie ae, oe, ue behandelt.

